J.N. 57947

NEUE FREIE PRESSE.

REDAKTION:

Kolowratring, Fichtegasse 11

WIEN.

Wien, den 6. Dz. 1913

Hochverehrter Herr Doktor!

Erlauben Sie, daß ich Ihre Frage, den Streitfragen, beantworte. Die Presse war im Allgemeinen über Erwarten gut und gegen die abgekartete Demonstration, die, wie ich heute weiß, aus Akademie- u. Singvereins-Kreisen stammte, von Herrn Graf (deß Alibibeweis erwünscht wäre!) mittelst einer Kraftphrase geschürt war: mit der [illegible] „[illegible] für [illegible]!“ Auch so etwas gibt es nur in Wien! Jetzt hat natürlich Herr Graf [illegible] einiger [illegible] [illegible]. Ferner hat Herr Robert, der für seine Compositionsschüler ~~[illegible]~~ gegen Erich Stimmung bei einigen Collegen macht, diesen [illegible] Herren ein niederträchtiges Schlagwort eingegeben: „Ballettmusik!“ Ballettmusik dieses, wie Sie selbst zu ~~[illegible]~~ die Güte hatten, so thematisch-organisch, symphonisch gebaute Werk von bezwingender ~~[illegible]~~ [illegible] Schönheit. Diesen Charakter wird doch nur der Bezeichnung „Sinfonietta“ [illegible], für [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], daß [illegible] dieser Musik des [illegible] [illegible] [illegible] der Jugend ~~[illegible]~~, [illegible] eine vergessene Gattungsbezeichnung als so recht passend hervorgeholt.

Aussprechen des Positiven zu beseitigen. Bettelmusik!

[illegible] hat gemeint, daß er diese Erklärung überall umgestellt in einem Wust von Lob las. Die alte Symphonie tanzt im Menuett und in den Schlußsätzen, Beethoven selbst tanzt, die [illegible] ist eine Apotheose des Tanzes genannt worden, Brahms tanzt in der Coda der Zweiten, im [illegible] des Ritter ebenfalls, wenn man jede beschwingte Bewegung, jedes scharf rhythmisches Zusammenschwingen Tanzen nennen kann! So eine offene Zuschrift an die Neue Freie Presse (an Herrn Benedikt persönlich mit einer [illegible] Motivierung gesandt (oder ein [illegible] [illegible] controllirtes Interview) – das gäbe ein Feuilleton für das Blatt, eine Sensation für Wien und eine neue Glorie [illegible] zeigt der alten [illegible] für Kunst und Wahrheit: Selig Weingartner! Das [illegible] der Sache (– [illegible] [illegible] der [illegible] des [illegible] getan! – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]! x)

Ich selbst [illegible] noch immer im [illegible] dessen, was Sie mit Ihrem [illegible] und Ihrer Kunst für [illegible] getan, und wie Ihre Musiker [illegible] waren. Das Werk so gehört zu haben, hat mich für lange Zeit aufgerichtet, wie ich

x) [illegible] im Merker oder in der [illegible], wenn ein [illegible] Form für die N.F.P. nicht zu finden!

kann die Überzeugung sagen, daß weder Lob, noch Gehässigkeit weder Ungereimtes noch verkleinernde Schlagworte die aufsteigenden [illegible], einem Meister gleich Ihnen zum Erklingen gebrachten Gebilde ~~[illegible]~~ unterbrechen können! Herzlichen Dank hiefür, ~~[illegible]~~ wie für das, was Sie allenfalls mit der Feder tun wollen oder können!

Ergebst!

Ihr ergebener

W Kienzl

Herzlichste an die verehrte Gattin!

[W]IENER STADTBIBLIOTHEK